

Das Sedimentationsbecken Eignerbach wird bis zum Jahr 2000 seine Endstauhöhe erreichen. Danach kann die versandete Seefläche in Abstimmung mit den Städten Velbert und Wülfrath rekultiviert werden. Ein großer Teil der Fläche soll nach Ende der Rekultivierungsmaßnahmen den Bürgerinnen und Bürgern von Wülfrath, Velbert und der weiteren Umgebung als Naherholungsgebiet offenstehen.

Wir stellen uns der Verantwortung für die Umwelt

Sicher, der Kalksteinabbau ist mit Eingriffen in die Natur verbunden. Aber, was wir der Natur auf der einen Seite wegnehmen, das geben wir ihr auf der anderen Seite auch wieder zurück.

Schon während des Abbaus werden die Steinbrüche und Halden Schritt für Schritt rekultiviert. Die Wülfrather Gruppe kann hier auf eine lange Erfahrung zurückblicken: Maßnahmen zum Umweltschutz wurden von der Wülfrather Gruppe bereits durchgeführt, als dieser Begriff in der Öffentlichkeit noch so gut wie unbekannt war. Schon in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen wurden zahlreiche Anpflanzungen und Grünzüge angelegt – lange bevor es hierfür Gesetze gab. Bereits 1969 wurden diese Bemühungen anerkannt und im Bundeswettbewerb „Industrie in der Landschaft“ durch die Übergabe einer Goldmedaille gewürdigt. Heute wendet die Wülfrather Gruppe 20 Prozent ihrer Investitionen für Umweltschutz- und Rekultivierungsmaßnahmen auf. Von 1956 bis 1997 wurden im Raum Wülfrath rund 3 Millionen



neue Pflanzen gesetzt und in großem Rahmen aufgeforstet. So sind neue Lebensräume für viele Pflanzen und Tiere, aber ebenso Zufluchten für den erholungssuchenden Menschen entstanden.

Aus Gründen des Naturschutzes bitten wir Sie,

- die Wanderwege nicht zu verlassen,
- Hunde anzuleinen,
- als Radfahrer Rücksicht auf Wanderer zu nehmen.

Wülfrather

Rheinische Kalksteinwerke GmbH

Wilhelmstraße 77 · 42489 Wülfrath · Tel.: (02058) 17-0

Rundwanderweg „Eignerbach“

